

INHALT

0	Vorwort	6
1	Prolegomena	8
2	Einleitung	14
3	Wachsen und Werden (1900 – 1931)	16
3.1	Eine Kindheit im Westerwald (1900 – 1912)	16
3.2	Bei den Pallottinern im Studienheim Schönstatt (1912 – 1919)	19
3.2.1	Die schulische Ausbildung im Studienheim	19
3.2.2	Der Sodale Richard Henkes	23
3.2.2.1	Engagement in der Missions-Sektion	27
3.2.2.2	Aktivitäten für die Soldaten-Sodalen	31
3.3	Soldat in Griesheim und Darmstadt	37
3.3.1	Der Einjährige	37
3.3.2	Spannung zwischen Ideal und Wirklichkeit	38
3.3.3	Zurück im Studienheim	46
3.4	Die Limburger Jahre (1919 – 1926)	49
3.4.1	Das Noviziat und der Studienbeginn (1919 – 1921)	49
3.4.2	Die Studienjahre (1921-1926)	54
3.4.2.1	Die philosophische und theologische Ausbildung	54
3.4.2.2	Die religiöse Bildung	56
3.4.2.3	Krisenzeit	56
3.4.3	Priesterweihe und Primizbild	69
3.4.4	Nachruf auf P. Franz Xaver Salzhuber	70
3.5	Pallottinische Lehr- und Wanderjahre (1926-1931)	73
3.5.1	Lehrer und Seelsorger in Schönstatt (1926-1927)	73
3.5.2	Als ungeduldiger Patient in Ahrweiler	74
3.5.3	Langwierige Heilung im Schwarzwald (1927-1928)	77
3.5.4	Lehrer und Seelsorger in Alpen (1928-29)	80
3.5.5	Wieder Lehrer und Seelsorger in Schönstatt (1929-1931)	82
3.5.6	Kanonische Ermahnung und ihre Folgen	85
3.6	Zwischenbilanz	90
4	Bekenntnisjahre in Schlesien und im Sudetenland	91
4.1	Lehrer und Seelsorger in Katscher (1931-1937)	91
4.1.1	Das Haus in Katscher	91
4.1.2	Lehrer in Katscher	93
4.1.3	Einstieg in die außerordentliche Seelsorge	96

4.1.4	Vizerektor in Katscher	103
4.1.5	Klare Gegnerschaft zum Nationalsozialismus	107
4.1.5.1	Stellungnahmen zu Devisen- und Sittlichkeitsprozessen	107
4.1.5.2	Gestapountersuchung zu einer Predigt in der Kirche von Ruppach	110
4.1.5.3	Prozess vor dem Sondergericht in Breslau 1937/38	112
4.2	Die Zeit in Frankenstein (1937-1940)	115
4.2.1	Abschied von der Schule	115
4.2.2	Das Haus in Frankenstein	117
4.2.3	Ein neuer Rektor in Frankenstein	119
4.2.4	Vermittler der Provinzleitung zu Prälat Nathan	120
4.2.5	Stellungnahmen gegen die NS-Regierung	124
4.3	Zwischenspiel in Branitz (1940-1941)	126
4.3.1	Branitz und Joseph Martin Nathan	126
4.3.2	Exerzitienmeister in Branitz und unterwegs	128
4.3.3	Eine Beschwerde von Kardinal Innitzer	132
4.3.4	Einsatz für jüdische und behinderte Menschen	134
4.4	Pfarradministrator in Strandorf (1941-1943)	136
4.4.1	Zur Situation in Strandorf	136
4.4.2	Seelsorger in Strandorf	140
4.4.3	Arbeit im Sinne der Schönstattbewegung	145
4.4.4	Obmann der Pallottiner im Ost Sudetenland	146
4.4.5	Offene Kritik an der Staatsführung	148
4.4.6	Weitere Zusammenarbeit mit Branitz	150
5	Christusnachfolge im KZ Dachau (1943-1945)	152
5.1	Verhaftung durch die Gestapo in Ratibor	152
5.2	Auf dem Weg nach Dachau	160
5.3	Ankunft in Dachau (10. Juli 1943)	164
5.4	In Dachau – äußere Gefangenschaft in innerer Freiheit	167
5.4.1	In den Arbeitskommandos	171
5.4.2	Die Beziehung von R. Henkes zu J. Kentenich in Dachau	174
5.4.2.1	Zeugen und der verschiedene Kontext der Aussagen	174
5.4.2.2	Wachsende Entfremdung	175
5.4.3	Bekanntschaft mit Regens Dr. Josef Beran	188
5.4.4	Beter und Seelsorger im KZ	193

5.4.5	Die Situation von P. Henkes im Jahre 1944	197
5.4.5.1	Illegaler Briefverkehr mit seiner Schwester Maria	197
5.4.5.2	Kantineneinkäufer auf Block 17	200
5.4.5.3	Das Missverständnis vom „Tschechenblock“	204
5.4.5.4	P. Henkes und die dritte Gründungsurkunde	206
5.4.5.5	Der Umschwung	207
5.5	Tod in Dachau – "Alles wie Gott es will"	211
5.5.1	Ausbruch der Fleckfieber-Epidemie	211
5.5.2	Die Freiwilligkeit seines Pflegedienstes	213
5.5.3	Der Beginn seines Pflegedienstes	220
5.5.4	Die Umstände und der Ort seines Todes	222
5.6	Exequien, Einzelverbrennung des Leichnams, Bergung der Asche	226
5.7	Requiem und Beisetzung der Asche in Limburg	230
5.8	Zwei Totenbildchen für P. Henkes	231
6	Vermächtnis seines Todes	234
6.1	Kämpfer für die Freiheit	234
6.2	Kämpfer für die Wahrheit	234
6.3	Einsatz für den Nächsten	235
6.4	Kämpfer für Menschenwürde	236
6.5	Kämpfer für den christlichen Glauben	236
6.6	Kämpfer für christliche Werte	237
7	Quellen -und Literaturverzeichnis	240
7.1	Quellenverzeichnis	240
7.2	Literaturverzeichnis	244
8	Anhang: Briefe	250
I.	Briefe von R. Henkes von 1918 -1925 an P. J.Kentenich	250
II.	Briefe von R.Henkes von seiner Verhaftung bis zu seinem Tod	271
9	Register	297
9.1	Autoren und Personen	297
9.2	Orte	304
9.3	Sachverzeichnis	306